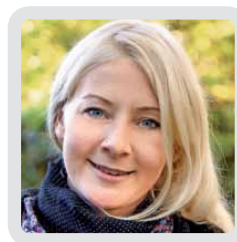


# Der Anti-Veggie-Blogger

Klaus Alfs blogt und schreibt. Vor allem nimmt er Vegetarier und Veganer aufs Korn. dlz next-Redakteurin Julia hat ihn gefragt, warum - natürlich stilecht als Chatinterview.



**14:01** Julia Davids: Hallo Herr Alfs - bereit?



**14:02** Klaus Alfs: Hallo Frau Davids! Bereit, wenn Sie es sind!

**14:03** Julia Davids: Absolut. Noch kurz die Spielregeln: Ich chatte Ihnen Fragen zu, Sie chatten fröhlich und spontan Ihre Antworten zurück - :-D



**14:05** Klaus Alfs: Kein Problem. Für jeden Tippfehler meinerseits berechne ich 1 Euro (schön wär's, wenn man mal nach Tippfehlern bezahlt würde) ;-)

**14:06** Julia Davids: Was haben Sie eigentlich gegen Veganer?



**14:08** Klaus Alfs: Gegen Veganer habe ich, dass sie in der Illusion leben, mit ihrer Ernährung etwas Gutes zu tun, und dabei leider nichts Gutes herauskommt.

**14:09** Julia Davids: Finden Sie wirklich, dass nix Gutes dabei herauskommt?



**14:09** Klaus Alfs: Ja. das finde ich.

**14:11** Julia Davids: Das ist eine klare Ansage! 75 Argumente gegen den Veganismus findet man ja auch in Ihrem Buch „Don't Go Veggie“. Das zu schreiben hat sicher Spaß gemacht?



**14:14** Klaus Alfs: Ja, das hat durchaus auch Spaß gemacht, zumal die Zusammenarbeit mit Udo Pollmer und Georg Keckl sehr angenehm ist. Mit unserem Buch wollen wir den inzwischen völlig abgehobenen Diskurs über die vermeintliche moralische Verwerflichkeit des Konsums tierischer Produkte ein bisschen mit Fakten beleben. Wir werfen ein bisschen Sand ins gut geölte ideologische Getriebe.

**14:17** Julia Davids: Ein bisschen ist gut ... :-D Ihre Texte im Buch, aber auch Ihre Beiträge bei facebook und in Ihrem Blog sind immer treffend und witzig, aber auch gerne mal krass formuliert. Ein Beispielzitat: „Die Leute, die so hingebungsvoll vom „Holocaust auf den Tellern“ oder von „Hühner-KZs“ reden, sind ja bloß beleidigt, weil sie selber keine echten KZs leiten dürfen.“ Sind Sie wirklich so auf Krawall gebürstet?



**14:20** Klaus Alfs: Das habe ich allerdings bei Facebook nur für Freunde sichtbar gepostet. Ich bin ganz und gar nicht auf Krawall gebürstet, sondern versuche mit solchen Bemerkungen darauf aufmerksam zu machen, dass Menschen, die die Nutztierhaltung mit dem Holocaust gleichsetzen und daraufhin Landwirte, Metzger und Fleischkonsumenten als „Mörder“ denunzieren, es verdienen, wenn die Auschwitzkeule mal in ihrem eigenen Gemächt landet. Man darf ja nicht vergessen, dass der Veganismus, sobald er moralisch begründet wird, einen durchweg anklagenden Gestus hat. Und dagegen muss man sich zur Wehr setzen.

**14:24** Julia Davids: Hat Ihnen mal ein Text leidgetan?



**14:24** Klaus Alfs: Nein, höchstens wenn er nicht pointiert genug formuliert war. Was den Veganismus betrifft, so müssen dessen Propagandisten kräftig den Wind von vorne kriegen, sonst fahren sie mit der Gesellschaft Schlitten. Sie dürfen nicht vergessen, dass sie mit dem moralinsauren Gequassel massive Herrschaftsansprüche anmelden.

**14:27** Julia Davids: Herrschaftsansprüche? Veganer erobern die Welt? Dafür sind es wohl zu wenige ...



**14:31** Klaus Alfs: Oh, da geraten Sie auf ein gefährliches Gleis! Wie wirkmächtig eine Ideologie ist, bestimmen nicht die wenigen Schreihälse, die sich öffentlich bemerkbar machen, sondern die Masse

der Menschen, die sie für respektabel halten. Und darin liegt das Hauptproblem: Veganismus wird in einer bestimmten Gesellschaftsschicht für eine moralisch respektable Position gehalten. Diese Gesellschaftsschicht derjenigen, die sich für die geistig-moralische Elite halten, ist sehr gut vernetzt und medial omnipräsent. Sie kann den Diskurs bestimmen.



**14:32 Julia Davids:** Also liegt das Problem darin, dass Besseresser für bessere Menschen gehalten werden und sich auch so verkaufen?



**14:36 Klaus Alfs:** Das ist der entscheidende Punkt. Deswegen bin ich ja immer so „gemein“. Wer den Veganern ihre Selbstinszenierung moralischer Überlegenheit abkauft, befindet sich schon in der Defensive. Wer ihnen nicht von vornherein moralischen Kredit gibt, kann sich ihrer Übergriffigkeit gut erwehren. Wenn in der Gesellschaft das Vorurteil herrscht: Veganer sind vielleicht etwas extrem, haben aber im Prinzip recht, dann kann sich deren Ideologie sukzessive durchsetzen.



**14:39 Julia Davids:** Nochmal kurz zurück zu Ihren Texten: Oft nennen Sie einzelne Akteure mit Namen – zB Hilal Sezgin oder Armin Rohm. Haben Sie schon mal zurückrudern müssen mit einer Aussage? Oder zahlen?



**14:41 Klaus Alfs:** Nein, zurückrudern musste ich nie. Meine Texte sind auf der logischen Ebene, d. h. was die Gültigkeit der Urteile betrifft, unangreifbar. Trotz des polemischen Tons sind sie stringent und sachlich. Persönliche Beleidigungen mache ich nicht, nur ganz milde, zB „Dünnbrettbohrer“. Ich weiß nicht. Ist es eine Beleidigung, wenn ich schreibe, dass Hilal Sezgin einen Schaf- und Hühnerfimmel hat und diesen mit einem moralischen System verwechselt? :-D Ich bestehe übrigens darauf, dass ich wesentlich fairer argumentiere als Leute wie Armin Rohm. Auch *Don't Go Veggie* ist viel fairer als die Ergüsse der Tierrechtler. Nur können Fundamentalisten einfach keinen Spott vertragen. Wenn sie verspottet werden, sind sie am Ende.



**14:45 Julia Davids:** Naja, ein bisschen gemein ist das mit dem Hühnerfimmel schon ... :-D Apropos *Don't Go Veggie* - da mussten Sie ja auch schon einiges wegstecken. Bei Amazon gibt es ungewöhnlich viele Kommentare zu Ihrem Buch. „Polemisch“, „menschenverachtend“, „Blödsinn“ - aber auch (besonders schön): „Helden, die sich trauen, das auszusprechen, was unpopulär ist“. Freut Sie das als Autor?



**14:48 Klaus Alfs:** Mich freut es, wenn wir manchem, der von Veganern in der eigenen Familie oder im Freundeskreis geplagt wird, etwas an die



Hand geben konnten, damit er den Moralattacken der Verblendeten offensiv begegnen kann. Es ist nämlich so: Wer ihnen den kleinen Finger reicht, den fressen sie mit Haut und Haaren. Schmähungen und bössartige Kommentare machen mir nichts aus. Ich schalte auf meinem Blog zum Beispiel jeden Kommentar frei. Da darf sich jeder blamieren, wie er kann. Und wer unbedingt ein paar argumentative Backpfeifen haben will, der bekommt sie von mir gratis ;-)



**14:49 Julia Davids:** Ich hab mal auf Ihrer Homepage geblättert. Sie sind Sozialwissenschaftler und Landwirt. Wie kommt man zu so einem Werdegang?



**14:50 Klaus Alfs:** Wie die Jungfrau zum Kinde :-D



**14:51 Julia Davids:** ... bitte ein bisschen genauer und jugendfrei ... :-D



**14:53 Klaus Alfs:** Ich hatte mich als Jugendlicher für Landwirtschaft interessiert; mein Onkel war Landwirt. Dann habe ich eine Lehre gemacht und ein paar Semester Agrarwissenschaften in Witzenhausen studiert. Aber mein Interesse ließ dann nach und ich habe mich den Geisteswissenschaften zugewandt. Mein neuerliches Interesse an der Landwirtschaft kam durch die Arbeit mit Pollmer und vor allem, weil ich die Art, wie konventionelle Landwirte öffentlich dargestellt werden, für katastrophal ungerecht gehalten habe. Ich bewege mich ja in genau dem „Milieu“, das so einen Blödsinn wie den Veganismus ausheckt: Philosophen, Literaturwissenschaftler, Pädagogen. Die können ein Kalb nicht von einem Bernhardiner unterscheiden, wollen aber Landwirten vorschreiben, was sie tun sollen.



**14:56 Julia Davids:** Das Milieu kenn ich als Germanistin recht gut ;-) Wie haben Sie denn den „Ernährungspapst“ Udo Pollmer kennen gelernt?



**14:59 Klaus Alfs:** Ja, Germanistinnen sind ja auch sehr leicht für den Veganismus zu begeistern \*grins\* Ich hatte Udo Pollmer mal aus Spaß einen Blogartikel von mir über Jonathan Safran Foers „Tiere essen“ geschickt. Und er hatte geantwortet: „Wenn Sie aus Süddeutschland brüllendes Gelächter gehört haben, dann war ich das.“ Dies war der Beginn einer produktiven Zusammenarbeit. Pollmer hat mich dann eingeladen, etwas für sein Institut zu schreiben, und so kam eins zum anderen.



**15:00 Julia Davids:** Schreiben ist Ihr Hauptgeschäft, richtig? Was macht man als Schriftsteller denn so den ganzen Tag?



**15:01 Klaus Alfs:** Ein Schriftsteller sitzt den ganzen Tag zu Hause und sagt: „So kann ich nicht arbeiten!“ :-D



**15:02** Julia Davids: Ok - anders formuliert: Wovon bezahlen Sie Ihre Steaks?



**15:03** Klaus Alfs: Ich habe mehrere Standbeine: Schreiben, Lektorieren, Sprechen – das läppert sich. Außerdem sind die argentinischen Steaks bei ALDI nicht so teuer.

**15:05** Julia Davids: Die deutschen Steaks auch nicht!



**15:05** Klaus Alfs: Ja, aber die sind zu zäh, weil nicht abgehangen.

**15:05** Julia Davids: Naja, Sie sind ja noch jung und haben sicherlich noch alle Zähne ... ;-) Mit Ihrem Blog „Meinung Wahn Gesellschaft“ verdienen Sie aber kein Geld, oder?



**15:06** Klaus Alfs: Nein, mit dem Blog verdiene ich mir vielleicht die Anerkennung der einen und die Feindschaft der anderen ...

**15:07** Julia Davids: Mal wieder ein Zitat, diesmal aus Ihrem Blog: „Glyphosat hat doch alles, was zum Erfolg nötig ist. Das Wort enthält sogar ein Ypsilon, was auf Leser normalerweise so wirkt wie die Rassel einer Klapperschlange. Wo bleibt also bitte schön die Massenpanik?“ Wie um Himmels Willen kommt man auf solche Gedanken?



**15:07** Julia Davids: Oh, ich hab Sie unterbrochen - sorry!



**15:09** Klaus Alfs: Nein, schon ok. Das ist mal wieder auf Pollmers Mist gewachsen. Er hatte mal was erzählt, dass Stoffe unwillkürlich bei den Leuten umso giftiger eingestuft werden, je mehr Ypsilons ihr Name enthält. Also beim Glyphosat fand ich diese Theorie nicht so überzeugend. Es gibt angeblich Studien dazu. Die habe ich aber nicht gelesen. Lynyrd Syknyrd wäre dann wohl die giftigste Rockgruppe der Welt :-D



**15:11** Julia Davids: Freunde der gepflegten Rockmusik stört das offenbar nicht - die haben trotzdem viele Fans ;-) Worüber würden Sie sich nach den Veganern denn gern aufregen?



**15:11** Klaus Alfs: ICH REGE MICH NIE AUF!!!



**15:12** Julia Davids: Ach, kommen Sie - ein bisschen! Für die Zeitung ...?



**15:14** Klaus Alfs: Ich rege mich ja schon seit einiger Zeit über den Schlankheitswahn auf. Und über die Diskriminierung von Menschen, die nicht irgendwelchen genormten Körperidealen entsprechen, werde ich mich auch weiter aufregen. Da krieg ich „Blutdruck“ von, wie Horst Schlämmer sagt und soooo'n Hals ...  
Ernährungs- und Gesundheitsnazis: Nein danke!



**15:17** Julia Davids: Ich freue mich schon drauf, wenn Sie die aufs Korn nehmen ...



**15:19** Klaus Alfs: Hab ich ja schon!



**15:20** Julia Davids: Im Blog?



**15:21** Klaus Alfs: Nein, auf meiner Homepage habe ich einige Texte zu diesem Thema verlinkt und fürs EULE zwei Hefte damit vollgeschrieben.



**15:24** Julia Davids: Ich les mich direkt mal ein ... Ok, Herr Alfs - das war's an Fragen! Mir hat's riesig Spaß gemacht - danke schön!



**15:26** Klaus Alfs: Ich habe zu danken. Das Vergnügen war ganz auf meiner Seite :-)



**Den Blog von Klaus Alfs findet Ihr unter:**  
[blog.klausalfs.de](http://blog.klausalfs.de)

## BUCH

### Don't Go Veggie

Was passiert, wenn sich Ernährungspapst Udo Pollmer, Agrarblogger Klaus Alfs und Landwirtschaftsexperte Georg Keckl zu einem Autorenteam zusammenfinden? „Don't Go Veggie“ ist eine gepfefferte Abrechnung mit dem Veganismus. Das Buch nimmt 75 Argumente der veganen Besseresser unter die Lupe. Die Kurztexte sind provokativ, manchmal aggressiv und immer äußerst unterhaltsam. Eine köstliche Lektüre für Leser, die Kritik auch mal deftig mögen. *jd*

Pollmer, Udo / Keckl, Georg / Alfs, Klaus: Don't Go Veggie! 75 Fakten zum vegetarischen Wahn, 2015  
ISBN 978-3-7776-2416-7, 19,80 Euro, Hirzel Verlag.  
[www.hirzel.de](http://www.hirzel.de)

